

GEMEINDE BRONNAMBERG
BEBAUUNGSPLAN NR. 4 M 1:1000
WEIHERHOF SÜD 1

AUF GRUND DER §§ 9 UND 10 DES BUNDEBAUGESETZES (BBAUG) VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 44) ART. 107 DER BAYER. BAUORDNUNG (BAYBO) VOM 1.8.1962 (GVBl. S. 173 BER. S. 250) IN VERB. MIT ART. 23 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DEN FREISTAAT BAYERN VOM 25.1.1952 (BAY. DS. I S. 1) ERLÄSST DIE GEMEINDE BRONNAMBERG FOLGENDE VERFÜGUNG DES LANDRATSAMTES FÜRTH VOM 20.2.1972 NR. IIIa-0 38/72-510 GENEHMIGTE

SATZUNG

§ 1
FÜR DAS BAUGEBIET "WEIHERHOF SÜD 1" GILT DER VOM ARCHITEKTURBÜRO GOTTFRIED RUF, OBERBAU AM 20.2.1972 AUSGEARBEITETE NEBENSTEHENDE PLAN, DER ZUSAMMEN MIT DEN NÄCHSTEN VORSCHRIFTEN DEN BEBAUUNGSPLAN BILDET.

§ 2
DIE BAUFLÄCHEN IM PLANUNGSBEIET SIND ALS ALLGEMEINES WOHNBEIET (WA) IM SINNE DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) AUSGEWIESEN.

§ 3
IM PLANUNGSBEIET GILT, SOWEIT NICHT IM EINZELFALL ANDERS BESTIMMT, DIE OFFENE BAU- UND ERDGESCHOSSE KLEINGARAGEN SIND AN DEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ZULÄSSIG. AUSSERHALB DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN DÜRFEN BAULICHE ANLAGEN IM SINNE DES § 14 BAUNVO NICHT RICHTIG WERDEN, MIT AUSNAHME SOLCHER, DIE NACH LANDESBRECHT IN DEN ABSTANDSFLÄCHEN LASSEN WERDEN KÖNNEN.

§ 4
DIE HERSTELLUNG DER STRASSEN UND ABWASSERKANÄLE IM PLANUNGSBEIET ERFOLGT NACH DEN PLÄNEN DES ING.-BÜROS GEORG HELMREICH, ROSSTAL, HOCHSTR. 14. DIESE PLÄNE SIND BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES.

§ 5
DIESE SATZUNG TRITT GEMÄSS § 12 BBAUG IN KRAFT

ZEICHENERKLÄRUNG

FÜR DEN GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGS PLANES GELTEN FOLGENDE FESTSETZUNGEN

- | | | | |
|---|--|----|--|
| ■ | GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES | II | ZWEI VOLLGESCHOSSE ALS HOCHGRENZE GRUNDFLÄCHENZAHL 0,8 |
| ■ | ALLGEMEINES WOHNBEIET | VI | SECHS VOLLGESCHOSSE ZWINGENDE GRUNDFLÄCHENZAH 0,4, GESCHOSSFLÄCHENZAH 1,2 |
| ■ | STRASSENVERKEHRSFLÄCHE | o | OFFENE BAUWEISE (bei Reihenhäusern mit dazwischenliegender Garage ist der einseitige Anbau von Wohngebäuden an der Grundstücksgrenze zulässig) |
| ■ | FLÄCHE FÜR ERDGESCHOSSEIGE GARAGEN | g | GESCHLOSSENE BAUWEISE |
| ■ | TIEFGARAGE | ● | TRAFOSTATION |
| ■ | BAUGRENZE | ■ | FLÄCHE FÜR STELLPLÄTZE |
| ■ | STRASSENBEGRENZUNGSLINE | | |
| ■ | PRIVATWEG, ÖFFENTLICH GEWIDMET | | |
| ■ | EIN VOLLGESCHOSS GRUNDFLÄCHENZAH 0,4, GESCHOSSFLÄCHENZAH 0,5 | | |

BESTANDSANGABEN UND HINWEISE

- | | |
|-----|--------------------------|
| ■ | VORHANDENE WOHNGEBÄUDE |
| ■ | VORHANDENE NEBENGEBÄUDE |
| --- | BEST. GRUNDSTÜCKSGRENZEN |
| --- | GEPL. GRUNDSTÜCKSGRENZEN |
| --- | HÖHENSCHICHTENLINIEN |

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG GEM § 2 ABS 6 BBAUG VOM 28.3.72 BIS EINSCHLIESSLICH 28.3.72 ÖFFENTLICH AUSLEGT

ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG SIND AM 16.6.72 ÖRTLICH BEKANT GEMACHT WORDEN

BRONNAMBERG DEN 19.2.1976
BÜRGERMEISTER

DIE GEMEINDE BRONNAMBERG HAT MIT BEGRÜNDUNG AB DEM 9.11.72 IN DER VERORDNUNG VOM 25.11.72 GEMÄSS § 12 SA BBAUG ÖFFENTLICH AUSLEGT. DIE ÖFFENTLICHKEIT UND DIE AUSLEGUNG IST AM 31.12.72 DURCH ANSCHLAG BEKANT GEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT GEMÄSS § 12 SAIT 3 BBAUG RECHTSVERBINDLICH.

BRONNAMBERG DEN 19.2.1976
BÜRGERMEISTER

DAS LANDRATSAMT FÜRTH HAT DEM BEBAUUNGS PLAN MIT VERFÜGUNG VOM 20.2.1972 NR. IIIa-0 38/72-510 GEM § 11 BBAUG IN VERBINDUNG MIT § 2 NR 2 DER VERORDNUNG VOM 23.01.1958 GVBl. S. 327 IN DER FASSUNG VOM 25.11.1959 GVBl. S. 370 GENEHMIGT

BRONNAMBERG DEN 19.2.1976
BÜRGERMEISTER

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE BEGRÜNDUNG AB DEM 9.11.72 IN DER VERORDNUNG VOM 25.11.72 GEMÄSS § 12 SA BBAUG ÖFFENTLICH AUSLEGT. DIE ÖFFENTLICHKEIT UND DIE AUSLEGUNG IST AM 31.12.72 DURCH ANSCHLAG BEKANT GEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT GEMÄSS § 12 SAIT 3 BBAUG RECHTSVERBINDLICH.

BRONNAMBERG DEN 19.2.1976
BÜRGERMEISTER

